

1/1. 1915

## Die Höchstpreise für Getreide und Mehl.

### Eine Revision in Sicht.

Es ist schon wiederholt auf die Disparität der Höchstpreise für Getreide und Mehl in Budapest und Wien hingewiesen worden, wodurch der Bezug von Getreide und Mehl aus Ungarn nicht in der entsprechenden Weise ermöglicht wird. So beträgt der Höchstpreis für Weizen in Budapest 41 K., in Wien K. 40.50 für 100 Kilogramm. Zudem ist in den einzelnen Komitaten, welche die Höchstpreise zu erstellen hatten, ein einheitliches System, nach welchem vorgegangen würde, nicht immer zu erkennen. Die ungarische Regierung hat sich jedoch in der bezüglichen Anordnung über die Festsetzung von Höchstpreisen ein Revisionsrecht vorbehalten, von welchem, wie wir hören, Gebrauch gemacht werden soll, um die zutage getretenen Uebelstände zu beseitigen.

In der erwähnten Disparität der Preise ist eine der Ursachen für die Klagen über die Störungen in der Versorgung gelegen. In gleichem Sinne wirken allerdings auch die Zurückhaltung der Produzenten sowie die Sahmlegung des Handels, welchem seitens der Produzenten keine Marge geboten wird, indem sie die Höchstpreise fordern.